

MODERN & KOMPLETT AUSGESTATTET



Ausgezeichnete Sportanlagen:

2 Sporthallen, großes Außensportgelände,
Schwimmbad-Nutzung

Moderne Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Werkstätten für Holz- und Metallbearbeitung, Töpferwerkstatt, moderne Schulküche

Komplett digitalisiert, alle an der Schule arbeiten mit iPads und einer Lernplattform, zusätzlich Mediothek und zwei Informatik-fachräume, Großbildmonitore bzw. Beamer in allen Klassen- und Fachräumen

Schulverpflegung mit Cafeteria (Pausenverpflegung und Mittagessen), Bistro (Pausenangebot) und „Mini-Mensa“ (zusätzliches Mittagsangebot an zwei Tagen pro Woche)

Musikhalle mit moderner Bühnentechnik, flexibel nutzbar für Unterricht und kulturelle Veranstaltungen

NEHMEN SIE KONTAKT AUF

Zur Gesamtschule 21, 35085 Ebsdorfergrund

06424 - 94010

verwaltung@gse.schule

www.gs-ebisdorfergrund.de



GESAMTSCHULE EBSDORFER GRUND

Die Schule für Ihr Kind

Informationen zum Schuljahr 2023/24



INHALT

SEHR GEEHRTE ELTERN	1
DIE FÖRDERSTUFE	2
VIER SCHULFORMEN UNTER EINEM DACH	3
INKLUSIVE BESCHULUNG	4
HAUPTSCHULE	5
REALSCHULE	6
GYMNASIUM	7
LERNEN AUCH AUSSERHALB DER SCHULE	8
GANZTÄGIG ARBEITENDE SCHULE	9
GSE-BAND	9
GANZTAGSANGEBOTE	9
MODERN & KOMPLETT AUSGESTATTET	10
NEHMEN SIE KONTAKT AUF	10



Sehr geehrte Eltern,

mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen unsere Schule vorstellen und über unser Bildungsangebot Auskunft geben.

Die Gesamtschule Ebsdorfer Grund vereint alle weiterführenden Schulformen unter einem Dach. Das bedeutet: Jede/r Schüler/in kann an unserer Schule den Bildungsgang einschlagen, der seine Begabungen und sein Leistungsvermögen am besten fördert:

- Ihr Kind kann bei uns die Förderstufe und anschließend die Hauptschule, die Realschule oder das Gymnasium besuchen.
- Kinder mit einem festgestellten Anspruch auf sonderpädagogische Förderung werden im Rahmen einer inklusiven Beschulung im Unterricht der allgemeinen Schule gefördert.
- Ihr Kind muss die Schule oder den Schulort nicht wechseln, wenn Änderungen in der Schullaufbahn gewünscht werden oder notwendig sind.
- Es verbleibt wohnortnah im Kreise seiner Freunde und der bekannten Mitschüler.

Wir sind uns bewusst, dass diese kleine Broschüre keine umfassende Information über unsere Schule vermitteln kann. Wir laden Sie daher herzlich ein, sich einen genaueren Einblick in unser Schulleben zu verschaffen.

Unser Leitbild und unsere pädagogischen Grundsätze finden Sie auf unserer Schul-Homepage unter www.gs-ebisdorfergrund.de.

Dort finden Sie auch immer alles Aktuelle aus der bzw. rund um die GSE. Gern sind wir bereit, Sie zu einem Beratungsgespräch zu empfangen und Ihnen unsere Schule zu zeigen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf:

Telefon: 06424 9401-0

E-mail: verwaltung@gse.schule

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen gerne auch der Elternbeirat unserer Schule unter elternbeirat@gse.schule zur Verfügung.

IHRE GESAMTSCHULE EBSDORFER GRUND

An unserer Schule arbeiten alle, Schüler/innen wie Lehrkräfte, mit ihren iPads. Sie sind täglicher Begleiter und erleichtern und organisieren den Unterrichtsalltag. Neben medial zeitgemäßem Unterricht ist unser langfristiges Ziel hierbei, alle Schülerinnen und Schüler der GSE fit für die Zukunft zu machen und alle mit einer soliden Medienkompetenz auszustatten. Alle Eltern müssen wissen, dass der Landkreis und die GSE dieses Vorhaben finanziell im Bedarfsfall unterstützen, die Kosten für ein iPad (private Geräte) jedoch im Regelfall von den Eltern zu tragen sind.

DIE FÖRDERSTUFE

GEMEINSAME BASIS FÜR UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Durch die **Verankerung von Doppelstunden** im Stundenplan, die ein effektiveres Lernen ermöglichen, und die Rhythmisierung, bei der sich **Konzentrations- und Entspannungsphasen** abwechseln, wird das Lernen freundlicher für die Schüler/innen gestaltet. Neben der Wissensvermittlung sind uns Medienkompetenz, Methodenkompetenz, die Kommunikationskompetenz und die Teamfähigkeit besonders wichtig. Deshalb bilden wir bewusst **kleine Lerngruppen** und haben die Stundenzahl in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik erhöht.

Am Ende der Förderstufe steht die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden die Leistungs- und Lernentwicklung sowie die Arbeitshaltung während beider Förderstufenjahre zugrunde gelegt. Es erfolgt eine umfassende Information und Beratung von Eltern und Schüler/innen mit dem Ziel, den Übergang von 6 nach 7 möglichst in Übereinstimmung zwischen Schule und Elternhaus vorzunehmen.

Die Entscheidung darüber, welchen Schulzweig ein Kind ab der Klasse 7 besuchen kann, trifft die Klassenkonferenz.

Unsere Schüler/innen besuchen zunächst 2 Jahre lang die Förderstufe. Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 weist folgende Besonderheiten auf:

Die Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Grundschulen fassen wir zu pädagogisch sinnvollen Lerngruppen zusammen, wobei wir Empfehlungen der Grundschule berücksichtigen.

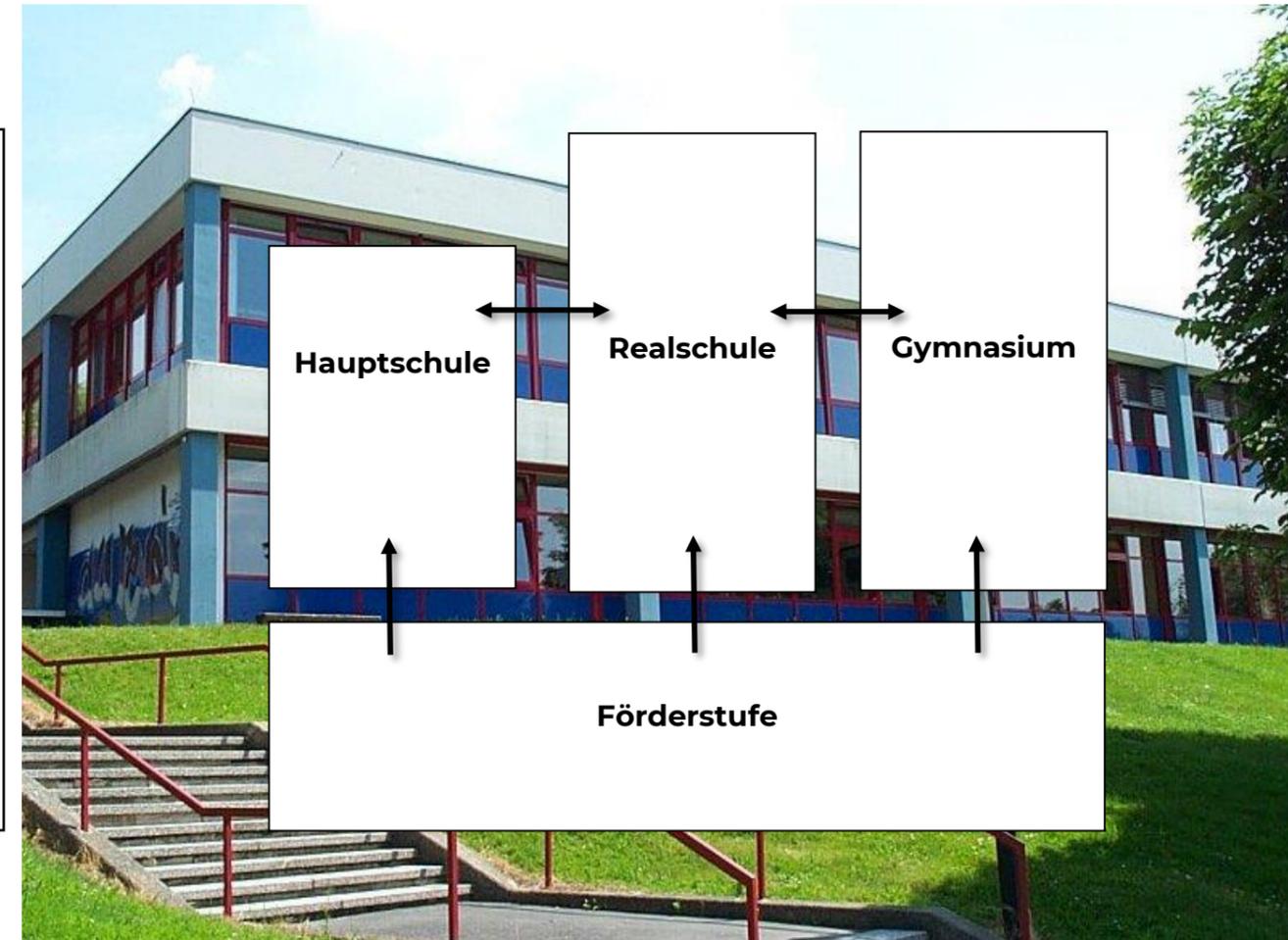
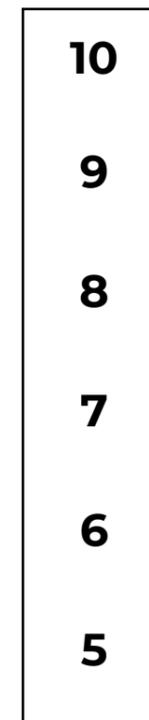
Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen, die den Schüler/innen vertraut sind. Diese erweitern und ergänzen wir, um auf die Anforderungen in der Mittelstufe vorzubereiten. Die **Klassenlehrkraft bleibt** in der Förderstufe die **feste Bezugsperson** für ihre Schüler/innen. In ihrer Hand liegen 8 bis 12 Wochenstunden. Sie unterrichtet in der Regel Deutsch und Gesellschaftslehre, meist auch noch andere Fächer.

Die Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre, Biologie, Musik, Kunst und Sport werden im Klassenverband erteilt. In den Fächern **Mathematik und Englisch** unterrichten wir die Schüler/innen **zunächst im Klassenverband**. Am Ende der Klassenstufe 5 beschließt die Klassenkonferenz eine Einstufung in die A-, B- oder C-Kurse, der die Eltern widersprechen können.



VIER SCHULFORMEN UNTER EINEM DACH

DAS BILDUNGSANGEBOT UNSERER SCHULE



SCHULABSCHLÜSSE, DIE ERREICHT WERDEN KÖNNEN:

- Berufsorientierter Abschluss der Förderschule
- Hauptschulabschluss oder Qualifizierender Hauptschulabschluss (Ende Klasse 9)
- Realschulabschluss oder Qualifizierender Realschulabschluss (Ende Klasse 10)

Das Abitur wird nach 3-jährigem Besuch einer Schule mit Gymnasialer Oberstufe oder eines Beruflichen Gymnasiums erreicht.

INKLUSIVE BESCHULUNG



An der GSE werden Schüler/innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Lernen, soziale und emotionale Entwicklung, Sehen, Hören sowie körperliche und motorische Entwicklung inklusiv beschult. Dazu werden sowohl in der Förderstufe als auch, je nach Förderschwerpunkt im Hauptschulzweig-, Realschul- und Gymnasialzweig, inklusive Klassen gebildet. Diese Klassen werden zusätzlich durch Förderschullehrkraft/innen des Beratungs- und Förderzentrums unterstützt. Die Unterstützung erfolgt in Form von Teamteaching, Binnendifferenzierung und/oder zusätzlicher Fördermaßnahmen auf Grundlage individueller Diagnostik und Förderplanung. Dabei bilden die Lehrkräfte der GSE und die Förderschullehrer/innen ein Team und planen und unterrichten gemeinsam.

Schüler/innen die besondere Förderung im Bereich soziale und emotionale Entwicklung benötigen, werden neben den Lehrkräften und Förderschullehrer/innen auch durch die Schulsozialpädagogin und UBUS-Kraft (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch Sozialpädagogik) unterstützt. Neben Angeboten in Kleingruppen ist auch eine regelmäßige individuelle Begleitung möglich.

Im Bereich der Berufsorientierung besteht eine enge Kooperation mit der Hauptschule, zusätzlich können Schüler/innen, die eine intensivere Unterstützung benötigen, am BESO-Projekt, einer Kooperation mit den beruflichen Schulen, teilnehmen.

Am Ende der Klasse 9 besteht für die Schüler*innen je nach Lern- und Leistungsentwicklung die Möglichkeit des Erwerbs des Hauptschulabschlusses oder des Berufsorientierten Abschlusses.



HAUPTSCHULE



Die Arbeit im Hauptschulzweig zielt auf eine **grundlegende Allgemeinbildung** und eine **vorberufliche Grundbildung**. Hier lernen die Schüler/innen an konkreten, lebensnahen Inhalten, um „fit fürs Berufsleben“ zu werden.

Die Lerngruppen im Hauptschulzweig versuchen wir (nach Möglichkeit) bewusst klein zu halten. Die Klassenlehrkraft unterrichtet mit einer hohen Stundenzahl. Als feste Bezugsperson hat sie so täglich Kontakt zu ihrer Klasse, was dem Lernklima zugutekommt.

Entscheidendes Merkmal des Unterrichts in der Hauptschule ist das handlungsorientierte Lernen. Dem Lernbereich Arbeitslehre messen wir daher besondere Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, haben wir einen **Praxistag** eingeführt.

Dieser findet im 7. Schuljahr zunächst noch überwiegend in der Schule statt, d. h. an einem festen Tag pro Woche arbeiten und lernen die Schülerinnen und Schüler projekt- und handlungsorientiert in Küche (Hauswirtschaftslehre), Werkstatt (praktisches Arbeiten mit Holz und Metall) oder PC-Raum. Kleinere Betriebserkundungen gehören ebenfalls zum Programm.

Im 8. und 9. Schuljahr findet dieser Tag dann in Betrieben in der Region statt, in Verbindung mit einem jeweils einwöchigen **Blockpraktikum**. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, mindestens drei unterschiedliche Berufsbilder über einen längeren Zeitraum kennen zu lernen.

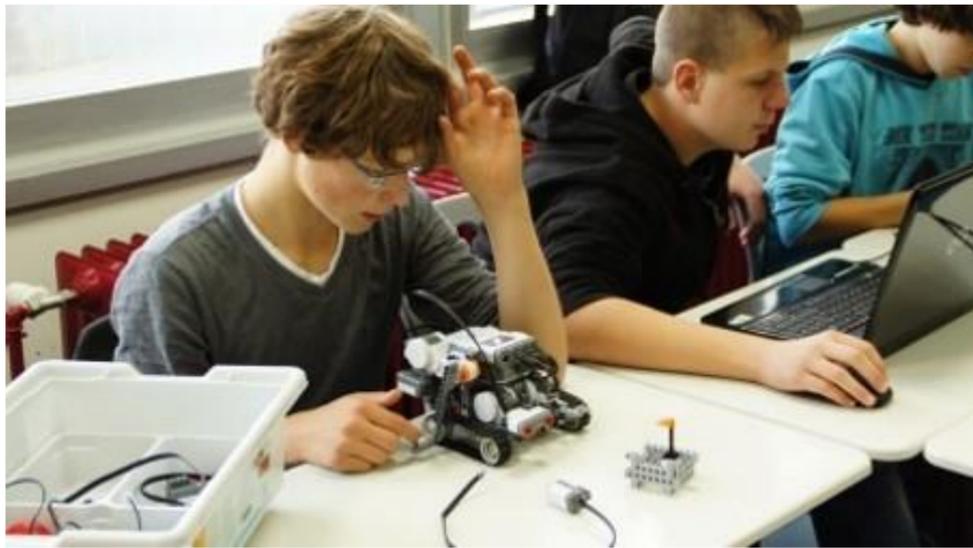
Wir wollen damit erreichen, dass unsere Schüler/innen das ganze Schuljahr über mit der Berufswelt konfrontiert sind, um ihnen so einen einfacheren Übergang von der Schule in die Berufstätigkeit zu ermöglichen.

Begleitet werden diese Hilfen zur Berufsorientierung und Berufsfindung durch vielfältige Informationen und **umfassende Berufsberatung** durch die Agentur für Arbeit.

Am Ende der Hauptschulzeit stehen die **Projektprüfung** sowie die schriftlichen Abschlussprüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch; sie sind Voraussetzung für das Erlangen eines Hauptschulabschlusses. Anschließend kann – bei entsprechender Qualifikation – der schulische Bildungsgang an einer Berufsfachschule fortgesetzt werden.



REALSCHULE



Der Realschulzweig an unserer Schule umfasst die Jahrgänge 7 bis 10. Bei entsprechender **Eignung** können Schüler/innen in diesen Schulzweig eintreten. Als Schulform mit erhöhtem Anspruch und einem breit gefächerten Bildungsangebot vermittelt die Realschule eine **erweiterte allgemeine Bildung**, sie erfüllt zugleich den Anspruch auf **Berufsorientierung**.

Zu Beginn der Klasse 7 haben Realschülerinnen und Realschüler die **Wahlmöglichkeit** zwischen **Französisch** als zweiter Fremdsprache und einem Angebot aus unserem **Wahlpflichtprogramm**. Inhalte sind hier u. a.: Umwelt- und Gesundheitserziehung, Arbeiten mit Holz/Metall, Informatik und Kreatives Gestalten. Ab Klasse 9 haben die Schüler/innen die Auswahl zwischen z. B. Spanisch, Darstellendem Spiel, LEGO-Robotik, einem sozialen Projekt und weiteren interessanten Angeboten.

Das aus der Förderstufe bewährte **GSE-Band** wird im 7. Schuljahr der Realschule weitergeführt und bietet Entfaltungsmöglichkeiten im musischen und künstlerischen Bereich.

In Klasse 8 wie auch in Klasse 9 nehmen unsere Realschüler/innen an einem 14-tägigen **Betriebspraktikum** teil. Weitere Hilfen zur Berufsorientierung bieten der Arbeitslehreunterricht, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und Berufsorganisationen sowie Betriebserkundungen in Betrieben der Region.

Berufsvorbereitende Projekte können wir durch die Unterstützung durch heimische Betriebe praxisnah gestalten.

Die Realschule führt zum **Realschulabschluss**, der an eine zentrale Prüfung gebunden ist. Dieser Schulabschluss eröffnet den Zugang zu anerkannten Ausbildungsberufen in Handwerk, Handel und Verwaltung, aber auch – bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen – zur Fachoberschule und zu höheren Fachschulen. Darüber hinaus können besonders leistungsfähige Realschulabgänger/innen den **qualifizierenden Realschulabschluss** erwerben, der ihnen den Zugang zum **Beruflichen Gymnasium** und zur **Gymnasialen Oberstufe** ermöglicht. Für Realschüler bieten sich damit hervorragende Möglichkeiten, nach dem Erlangen der **allgemeinen Fachhochschulreife** oder der **allgemeinen Hochschulreife** studieren zu können.



Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule führen ein **Sozialprojekt** im 8. Schuljahr durch, das in der Schule vorbereitet, begleitet und ausgewertet wird.

GYMNASIUM

Im Anschluss an die Förderstufe bieten wir Schüler/innen und Schülern mit überdurchschnittlichen Leistungen den Gymnasialzweig unserer Schule an, der mit dem Jahrgang 7 beginnt und mit dem Jahrgang 10 endet.

Im Gymnasialzweig wird sehr großer Wert darauf gelegt, dass die Schüler/innen...

...optimal auf die Übergänge von der Förderstufe in den Gymnasialzweig sowie von Klasse 10 in die Gymnasiale Oberstufe weiterführender Schulen vorbereitet werden.

...erweiterte sprachliche sowie kulturelle Kompetenzen vermittelt bekommen, zum Beispiel durch:

- die verpflichtende Wahl einer 2. Fremdsprache ab der Klasse 7. Dabei können sie sich zwischen Latein und Französisch entscheiden
- die Teilnahme der im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts angebotenen 3. Fremdsprache Spanisch ab Klasse 9
- Theaterbesuche, die Teilnahme an musischen und kreativen Angeboten etc.

...entsprechend ihren individuellen Neigungen und Begabungen vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote erhalten.

Nach der Klasse 10 erfolgt der Übergang zur Gymnasialen Oberstufe, der sehr gut vorbereitet ist, da...

...die Unterrichtsinhalte mit unserer Verbundschule, dem Gymnasium Phillipinum in Marburg in gemeinsamen Konferenzen abgestimmt sind.

...die Gymnasiallehrkräfte beider Schulen in der jeweils anderen unterrichten, wodurch sichergestellt ist, dass sich der Schulwechsel problemlos vollziehen kann.

Das Abitur kann aber auch an jeder anderen Schule mit Gymnasialer Oberstufe, wie z. B. der Stiftsschule Amöneburg, oder einem beruflichen Gymnasium erlangt werden.



Weitere Vorteile unseres Gymnasialzweiges sind:

Der Unterricht wird in der Regel in kleinen Lerngruppen erteilt.

Besonders leistungsstarken, begabten und teilbegabten Schüler/innen wird im Rahmen eines Begabungsförderungskonzeptes auf Antrag ermöglicht, im Rahmen eines Projektvorhabens an Themen zu arbeiten, die ihren je individuellen Interessen, Neigungen und Begabungen entsprechen.

Auch im Bereich unseres Ganztagsangebots können unsere Gymnasiast/innen an zahlreichen weiteren Förder- und Übungsmöglichkeiten teilnehmen, die sie besser auf den Übergang in die Oberstufe vorbereiten.

Darüber hinaus nehmen alle Schüler/innen an einem Sozialprojekt und einem Betriebspraktikum teil und erhalten eine qualifizierte Berufsberatung. Das dient insbesondere den Schüler/innen, die kein Studium anstreben und eine Berufsausbildung beginnen möchten.



LERNEN AUCH AUSSERHALB DER SCHULE

KLASSENFAHRTEN UND AUSTAUSCHPROGRAMME



CORONA-BEDINGT DERZEIT EINIGES IM WIEDERAUFBAU

Unsere Schule pflegt seit vielen Jahren enge Verbindungen mit Schulen im europäischen Ausland. Auf diesem Wege gewinnen unsere Schüler wichtige Erfahrungen mit Fremdsprachen in den Ursprungsländern. Sie lernen, diese Sprachen in echten Lebenssituationen anzuwenden und schließen oft bleibende Freundschaften.

Bedingt durch die Coronapandemie konnten im letzten Schuljahr nur wenige Fahrten ins Ausland durchgeführt werden.

Im aktuellen Schuljahr haben wir die Beziehungen zu den USA wieder aufgenommen und bereits eine Fahrt nach Kansas im September durchführen können. Die Kontakte zu unseren australischen Partnerschulen halten wir weiterhin aufrecht und hoffen, spätestens 2024 auf eine Wiederaufnahme des Austauschprogramms. Darüber hinaus sind wir in Kontakt mit einer schwedischen Schule. Auch hier ist geplant, in den nächsten Jahren Begegnungsfahrten zwischen den Nationen stattfinden zu lassen.

In diesem Jahr nehmen wir auch unser Spanisch-Austauschprogramm wieder auf. Ferner haben wir bereits mehrjährige Verbindungen mit Frankreich und Polen, die wir hoffentlich bald wieder mit Leben füllen können.

Über den aktuellen Stand werden wir fortlaufend informieren.



Zu unserem Bildungsangebot gehören auch Exkursionen und Studienfahrten mit folgenden Schwerpunkten:

- Die 6. Klassen unternehmen eine Klassenfahrt in eine Jugendherberge.
- Alle (neu zusammengesetzten) Klassen 7 verbringen zu Beginn des Schuljahres einige Klassenfindungstage.
- Die Hauptschulklassen 8 fahren Klettern und führen ein „City Bound“-Projekt durch, unsere Gymnasial- und Realschulklassen 8 eine Kanufahrt auf der Lahn als fächerübergreifendes Wasserprojekt.



- Neben den größeren Fahrten finden die traditionellen Wandertage statt. In der Regel wandern wir in die nähere Umgebung.



Für alle Jahrgangsstufen ist mindestens ein Tag pro Woche als ganzer Schultag gestaltet. In den Klassen 5 bis 7 bieten wir an diesen Tagen ein an unserer Schule entwickeltes Rhythmisierungsmodell an, das GSE-Band.

GSE-BAND wie:

- Gesamtschule Ebsdorfer Grund
- Gesundheit - Sport - Entspannung
- Gestalten - Spielen - Erholen

Für die Schüler/innen ermöglicht dies:

- Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Arbeiten ohne Notenstress
- Entspannung/Ausgleich zu oft einseitiger Belastung in den kognitiven Fächern



GANZTÄGIG ARBEITENDE SCHULE



Darüber hinaus können alle Schüler/innen an allen weiteren Tagen am freiwilligen Ganztagsunterricht (GTA) teilnehmen.

FREIWILLIGE GANZTAGSANGEBOTE

Die zusätzlich angebotenen freiwilligen Wahlkurse orientieren sich an den Interessen der Schülerinnen und Schüler und sind kostenfrei.

Neben sportlichen, musischen und künstlerischen Angeboten/Themen bietet die Schule hier auch Kurse an, die weiterführende Qualifikationen für die zukünftige Berufs- oder Schulausbildung beinhalten.



Zusammengenommen stellen beide Elemente (der rhythmisierte Schultag durch das GSE-Band, aber auch das freiwillige Kursangebot) einen Übergang von der Halbtags- zur Ganztagschule dar und unterstreichen den Willen der Schule, ein umfassendes Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler des Einzugsbereichs zu sein.